Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 24 (1920)

Artikel: Aus "Kränze"

Autor: Lang, Siegfried

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571921

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Leute in den Wald schreiten. Dann begegnete ihm die ganze Woche hindurch kein Mensch mehr. Aber am Sonntag morgen kehrte er zurück. Totenstille herrschte, als er gesenkten Hauptes in die Kirche trat. Auf der Kanzel hob er den Blick. Ein stilles Feuer glomm im Auge, voller Güte und Barmherzigkeit. Das Antlitz war bleich, aber wie verklärt, und seine Worte klangen, als ob ein guter Vater zu seinen Kindern spräche.

Als Anna Maria Hender, die junge Herrin auf Schloß Aarwangen, nach Wochen ein schmales Bändchen in der Hand hielt, schöner und ergreifender noch als die ersten, da wußte sie, daß er überswunden hatte.

Und nun kennst du die Geschichte der Anna Maria Sender. Du hast ihr Vild gesehen. Sie ist schön wie der junge Tag. Leben, jauchzendes Leben strahlt in ihrem Auge, loderndes Feuer brennt ihr im Herzen; aber die Lippe spricht in Demut. Hüte dich, ihresgleichen zu begegnen! Deine Hände könnten zittern, und — wer weiß? — wie dunkelrote Rosen müßten sich deine Wünsche um ihre Schönheit ranken.

Aus "Kränze"

Dier Gedichte von Siegfried Lang.

3.

Leicht in leicht gebuschten Zweigen Halten Lieder sich verborgen, Keine Hand und keine Stimme Nur die Stunde ruft sie...

Heut warft du fern Meinem Tun und Traum — Die Dämmer-Blüten Auf dunkelnden Matten Sie lebten ins Weite Auf blättrigem Grund. Im Ruch des Korns,

Braundunkel Löset das Laub sich Vom Ast In dem sinkenden Tag... So scheiden: In keinem Bann, Da du das Weistum bist, Nach dem ich eh gesucht

Blaß sind die Blumen geworden Schoten und Hülsen zersprengt Sonne die lettmals sengt Blätter entrascheln in Horden. Tief im Traumgewühl der Seele Hält dein Bild sich schwank verborgen, Nur im Frieden meiner Erde Reinem Herzen lebt es...

2.

Wo Motten und Falter
Dem Dickicht entstäubten,
Mit Taumelflügeln
Die Aehren streisten,
Und Vögel schrieen
In angstvoller Ruh,
Da ging ich klagen...

Denn ich dich glaubte, So an der Erde Bruft In milder Trunkenheit Von dir verlassen sein Und ganz zu fühlen, Wie du am nächsten bist, Wo du verstummst...

Aber noch sommerhaft schwer Slüht uns die Frucht in Staketen Schwelt noch der Duft auf den Beeten – Hier gingft du oftmals einher...

Du gabst den Hauch diesen Stunden, Was nur dein Blick einst umschlang, Wird, dir im tiefsten verbunden, Dust, Traum, Geleucht und Gesang...